



Sakmannschule Schnepfenthal

Staatliches
Spezialgymnasium
für Sprachen

in

**Waltershausen/
Schnepfenthal**

eine Bildung und Erziehung
für das Leben

A broadly-based education for life

Grüßwort

Einen besseren und nachhaltigeren Beitrag des Thüringer Kultusministeriums zum „Europäischen Jahr der Sprachen 2001“ hätte es nicht geben können als die Gründung des Staatlichen Spezialgymnasiums für Sprachen im gleichen Jahr, am Ort der legendären Salzmansschule Schnepfenthal.

Das Jubiläumsjahr 2004, in dem 220 Jahre Bestehen der Salzmansschule und der 260. Geburtstag des Namensgebers gefeiert wurden, hat dieses Spezialgymnasium erneut in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt.

Die drei Buchstaben „DDH“ – sie stehen für „denken, dulden, handeln“ – über dem Portal dieser historischen Bildungsstätte symbolisieren das Leitmotiv des menschenfreundlichen, „philanthropischen“ ganzheitlichen Bildungsverständnisses des Thüringer Pädagogen von Weltrang, des Reformpädagogen Christian Gotthilf Salzmann.

Die große Wertschätzung des heutigen Spezialgymnasiums für Sprachen weit über die Landesgrenzen hinaus hat gute Gründe: zum einen die von Werten und Normen, von Tradition und Weltoffenheit geprägte pädagogische Maxime, zum anderen die Verzahnung von Lernen und Leben. So traditionsreich diese Bildungsstätte ist, sie ist auch in höchstem Maße modern: im Zeitalter der Globalisierung und des zusammenwachsenden Europas ist Sprachenkompetenz zukunftsentscheidend. Thüringen hat ein „Europäisches Portfolio der Sprachen“, eine Art Sprachenpass entwickelt. Thüringen hat mit seinem differenzierten Schulwesen nach dem Motto „die Schwachen fördern, die Starken fordern“, mit einem fördernden und fordernden Unterrichtsangebot in Grund- und Regelschulen, in Gymnasien, Förderzentren aber auch Spezialgymnasien und Spezialklassen die richtige Entscheidung getroffen. Ziel des differenzierten Schulwesens ist es nicht, Schüler mit Förderbedarf in Förderzentren auszusondern. Fördern und Fordern ist eine Maxime aller Schulen. Integrative Beschulung von allen Schülern mit erhöhtem Förderbedarf geht vor separater Beschulung in Förderzentren.

Ich hoffe, dass die Salzmansschule Schnepfenthal auch in Zukunft viele schlummernde Talente weckt, ganz im Sinne des freiheitlichen Bildungsverständnisses von Friedrich Fröbel, ebenfalls ein großer Thüringer Pädagoge, der sagt, man müsse durch Erziehung etwas aus dem Menschen herausholen, nicht etwas in ihn hineinbringen.

Der Salzmansschule Schnepfenthal wünsche ich eine gute Zukunft.



Jens Goebel

Prof. Dr. Jens Goebel
Thüringer Kultusminister